

*Olympia*

Saldiermaschine 1192.060

OLYMPIA WERKE AG · WILHELMSHAVEN



N 1/51/038/01/F

Gebrauchsanleitung

## STICHWORTVERZEICHNIS

	Seite		Seite
Abreißschiene . . . . .	4	Papierlöser . . . . .	4
Addieren . . . . .	6	Papierrolle einsetzen . . . . .	3, 4
Auswechseln des Farbbandes . . . . .	11-12	Papiertransport . . . . .	3, 4, 6
Blindbedienung . . . . .	6	Pflege der Maschine . . . . .	12
Druckwalze . . . . .	4	Rechenbeispiele . . . . .	6-10
Einsetzen der Papierrolle . . . . .	3, 4	Reinigung . . . . .	12
Elektromotor . . . . .	5	Repetitionstaste . . . . .	9, 10
Farbband auswechseln . . . . .	11-12	Stellenanzeiger . . . . .	5
Farbbandlauf . . . . .	10	Stromspannung . . . . .	5
Farbbandumschaltung . . . . .	10	Subtrahieren . . . . .	7
Fortgesetzte Addition . . . . .	9	Summentaste . . . . .	8
Funktionstasten . . . . .	6	Tastatur . . . . .	5, 6
Klarkontrolle . . . . .	8	Verkürzte Multiplikation . . . . .	10
Löschhebel . . . . .	3	Walzendrehknopf . . . . .	3
Multiplikation . . . . .	9	Wiederholung von Posten . . . . .	9, 10
Nichtrechnen . . . . .	7	Zeilenabstand . . . . .	6
Papierführung . . . . .	10	Zwischensummentaste . . . . .	8

### 1 Vor Beginn

Ehe die Maschine nach einem Transport — gleich ob innerhalb oder außerhalb des Hauses — in Betrieb genommen wird, ist vorsorglich der Lösch-Hebel mit dem Daumen bis zum Anschlag zu drücken.



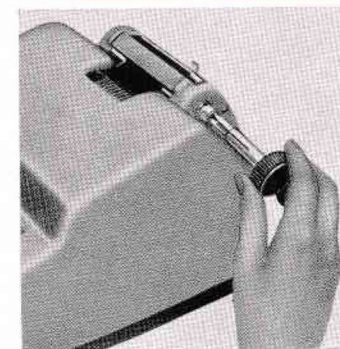
### Der Lösch-Hebel

Eine versehentlich oder unrichtig eingetippte Zahl kann vor Betätigung des Antriebes durch Daumendruck gegen den Lösch-Hebel sofort wieder aus dem Einstellmechanismus entfernt werden. Hierdurch wird auch die Repetitions-Taste (siehe Bild 26) in ihre Normallage gebracht.

### 2 Einsetzen des Walzendrehknopfes

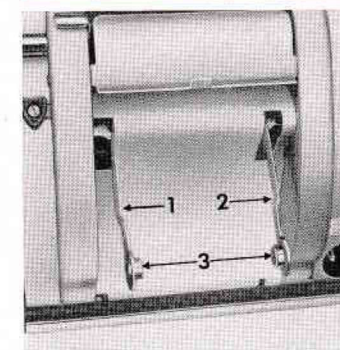
Der separat verpackte Walzendrehknopf wird in die Walzenachse eingeführt und unter leichtem Druck so lange gedreht bis dessen Ausschnitt einschnappt.

Der Walzendrehknopf wird zum Weiterdrehen des Papierstreifens verwendet.



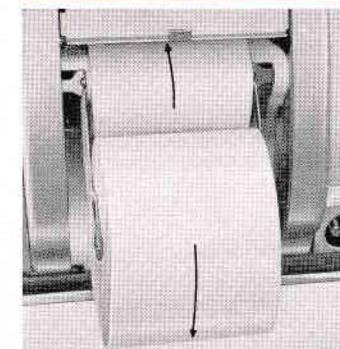
### 3 Einsetzen der Papierrolle

Um eine neue Rolle einsetzen zu können, werden die beiden pendelnden Halter (1 und 2) herausgeschwenkt; sie lassen sich dann federnd etwas auseinanderdrücken. Die Ansätze (3) greifen in den Kern der Papierrolle ein und halten diesen fest. Standard-Papierrollen — 59 mm breit, max. Rollendurchmesser bis ca. 95 mm, lichter Kerndurchmesser ca. 10 mm — sind in jedem Fachgeschäft erhältlich.

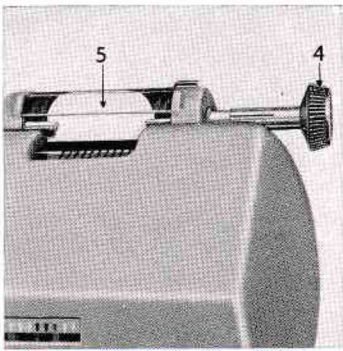


### 4 Fortsetzung

Die Papierrolle so einsetzen, daß die Streifenbahn zur Maschine zeigt. Die Halter bis zum Anschlag nach oben schwenken und in dieser Lage halten. Die linke Seitenfläche der Papierrolle mit der linken Hand leicht gegen den Ansatz (3) am Halter (1) nach links drücken, dann mit der rechten Hand den anderen Halter (2) nach rechts andrücken und die Papierrolle zwischen die beiden Ansätze (3) schieben bis diese im Rollenkern einschnappen. Den Streifen etwas nachziehen und unterhalb der Druckwalze einführen, dann . . .



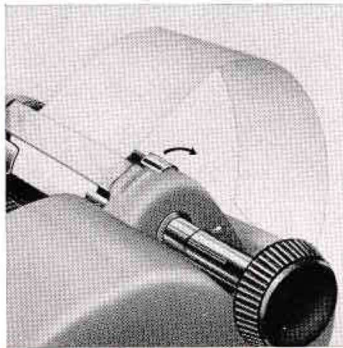




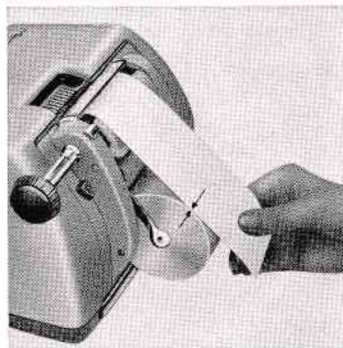
- 5 Fortsetzung:  
Walzendrehknopf (4) drehen, den Streifen unter der Abreiß-Schiene aus Plexiglas (5) hindurchführen und weiterdrehen.

### Die Druckwalze

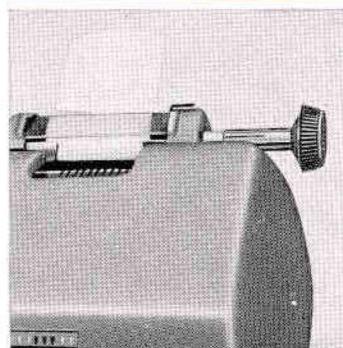
Auf den Gummibelag der Druckwalze direkt darf nicht gedruckt werden. Stets nur auf Papier Zahlen zum Abdruck bringen. Macht sich dennoch ein Reinigen des Gummibelages erforderlich, so ist dieser mit einem weichen Leinenlappen und etwas Spiritus, keinesfalls mit Benzin, abzureiben.



- 6 Fortsetzung:  
**Der Papierlöser**  
Der Papierlöser dient zum Öffnen und Schließen der Andruckrollen und des Papierführungsbleches. Damit der Streifen gerade ausgerichtet werden kann, wird der Griff des Papierlösers in Pfeilrichtung verschoben.



- 7 Fortsetzung:  
Den Streifen dann durchziehen und seine Kanten mit den Rollenkanten in Übereinstimmung bringen und so festhalten, bis ...



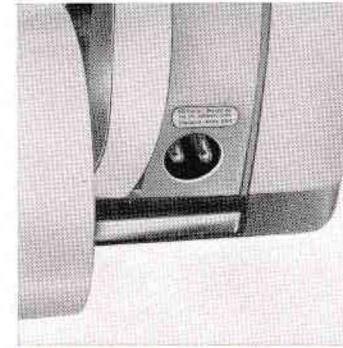
- 8 Fortsetzung:  
der Griff des Papierlösers wieder nach vorn geschoben ist. Der Streifen liegt wieder fest und kann nunmehr mittels Walzendrehknopf weiterbewegt werden. Der über die Abreißschiene hinausragende Streifen kann entweder an der gezahnten Kante abgerissen oder mittels Walzendrehknopf zurückgedreht werden.

### Die Abreißschiene

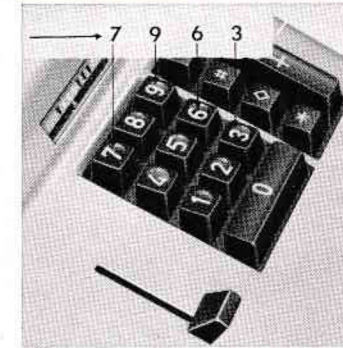
Die Abreißschiene ist aus Plexiglas und hat eine gezahnte Kante zum Abreißen des Papierstreifens. Farbspuren an der Unterseite sind mit einem weichen und etwas angefeuchteten Lappen leicht zu entfernen. Nicht reiben, da Plexiglas leicht verschrammt.



- 9 **Der Elektromotor**  
Der Elektromotor ist entweder für 220 Volt oder für 110 Volt Wechselstrom vorgesehen und liegt innerhalb des Gehäuses.



- 10 **Anschluß an das Stromnetz**  
Vorm Anschließen an das Stromnetz (Lichtleitung) ist zu kontrollieren, ob die Spannungsangabe oberhalb des Anschluß-Steckers an der Maschine mit der Spannung im Stromnetz übereinstimmt. Ist dies der Fall, dann erst darf die Maschine durch das 3 m lange Flexo-Kabel mit dem Stromnetz verbunden werden.



- 11 **Die OLYMPIA-Zehner-Tastatur**  
Übersichtlich und griffsicher sind die 10 Zifferntasten angeordnet. Die Taste 5 hat einen Fühlpunkt. Die Tasten 4, 5 und 6 sind mit einer tieferen Mulde ausgeführt als die übrigen Tasten. Jeweils kann nur eine der 10 Tasten getippt werden; die übrigen sperren, um Irrtümer zu vermeiden. Die einzelnen Ziffern einer Zahl werden in der Stellenfolge eingetippt, wie sie vom Beleg abgelesen werden. Leichtes, kurzes Antippen der Zifferntasten genügt, damit die Werte vom Mechanismus aufgenommen werden können. Das Einordnen der Zahlen nach ihrem Stellenwert nimmt die Maschine selbsttätig vor. Einer stellen sich unter Einer, Zehner unter Zehner, Hunderter unter Hunderter usw. Die Interpunktion erfolgt automatisch.



- 12 **Der Stellenanzeiger**  
Im Stellenanzeiger ist die Stelligkeit der eingetippten Zahl jederzeit ersichtlich. Die höchste Einstellfähigkeit beträgt  
9 Stellen = 9.999.999,99, Die Rechenfähigkeit beträgt  
10 Stellen = 99.999.999,99 über und unter Null  
Bei Überschreiten der Einstellfähigkeit sperren die Zifferntasten.





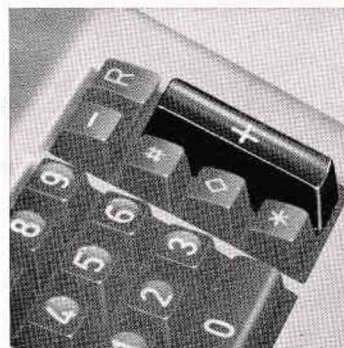
### 13 Die Bedienung der OLYMPIA-Zehner-Tastatur

Die drei beweglichsten Finger der Hand bedienen die Ziffern- und Funktionstasten, und zwar  
 der Zeigefinger die Tasten 1, 4, 7,  
 der Mittelfinger die Tasten 2, 5, 8,  
 der Ringfinger die Tasten 3, 6, 9 und die Funktionstasten.  
 Die unterste breite Null-Taste kann durch jeden der 3 Finger betätigt werden.



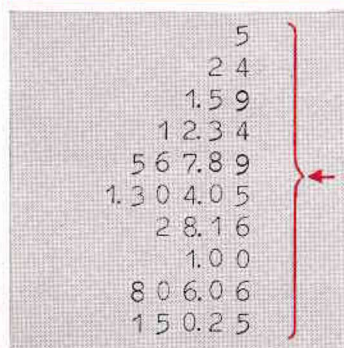
### 14 Die Funktionstasten

Durch diese Tasten wird gleichzeitig der Motorkontakt eingeschaltet. Sämtliche Funktionstasten sperren gegenseitig, so daß jeweils nur eine davon gedrückt werden kann. Ist eine Zahl mittels der Zifferntasten eingestellt, so sperren sinngemäß die Tasten „♦“ und „\*“, da auch diese Zahl noch zur durchzuführenden Rechenarbeit gehört. Gleichzeitig wird bei jedem Maschinengang der Streifen um einen Zeilenabstand weitertransportiert.



### 15 Die Additionstaste

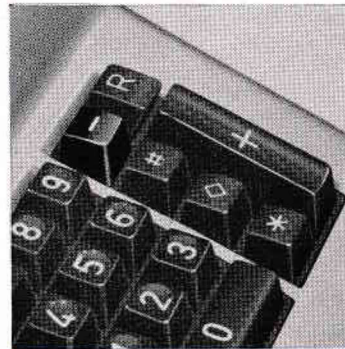
Die Additionstaste bewirkt, daß eine eingetippte Zahl addiert wird. Sie wird mit dem kleinen Finger leicht angetippt und löst dadurch den elektromotorischen Antrieb aus.



### 16 Addieren

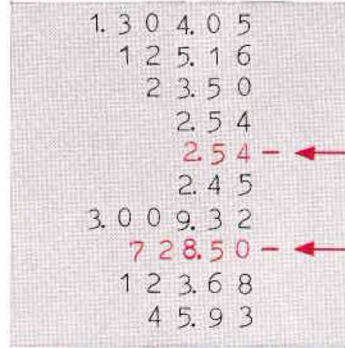
Addierte Zahlen werden schwarz und ohne Zeichen gedruckt.

Zahlen eintasten und die „+“ Taste antippen.



### 17 Die Subtraktionstaste

Die Subtraktionstaste bewirkt, daß eine eingetastete Zahl subtrahiert wird. Sie wird mit dem Ringfinger niedergedrückt und löst gleichzeitig den elektromotorischen Antrieb aus.



### 18 Subtrahieren

Subtrahierte Zahlen werden rot und mit dem Zeichen „-“ gedruckt.

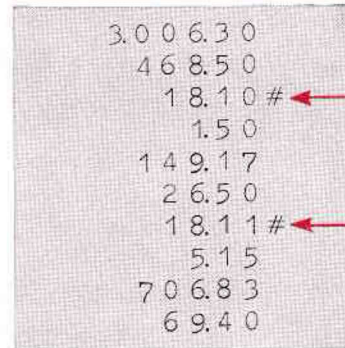
Eintippen und „-“ Taste drücken.

Eintippen und „-“ Taste drücken.



### 19 Die Nichtrechentaste

Die Nichtrechentaste bewirkt, daß eine eingetastete Zahl nur gedruckt, nicht aber gerechnet wird. Zahlenangaben, z. B. Datum, Beleg-Nr., Gewichte oder Maße können auch zwischendurch mit dieser Taste „nichtrechnerisch“ angegeben werden. Sie wird mit dem Ringfinger leicht angetippt und löst gleichzeitig den elektromotorischen Antrieb aus.



### 20 Nichtrechnen

Eintippen und „#“ Taste drücken.

Nichtrechnerische Zahlen werden schwarz und mit dem Zeichen „#“ gedruckt.

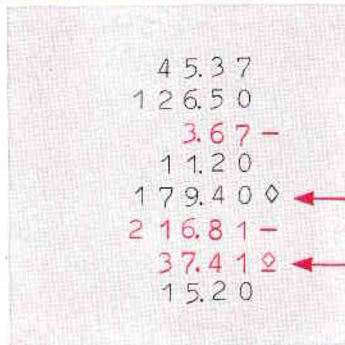
Eintippen und „#“ Taste drücken.





## 21 Die Zwischensummentaste

Die Zwischensummentaste bewirkt, daß das Ergebnis der Rechenarbeit zwar gedruckt wird, jedoch im Zählwerk erhalten bleibt. Sie wird mit dem Ringfinger leicht niedergedrückt und löst gleichzeitig den elektromotorischen Antrieb aus.



## 22 Fortsetzung:

Positive Zwischensummen werden schwarz und mit dem Zeichen „◇“, negative Zwischensummen werden rot und mit dem Zeichen „◇“ gedruckt.

„◇“ Taste drücken.

„◇“ Taste drücken.

## 23 Die Summentaste

Die Summentaste bewirkt, daß das Ergebnis der Rechenarbeit gedruckt und gleichzeitig das Zählwerk auf Null gebracht wird. Sie wird mit dem Ringfinger leicht niedergedrückt und löst gleichzeitig den elektromotorischen Antrieb aus.

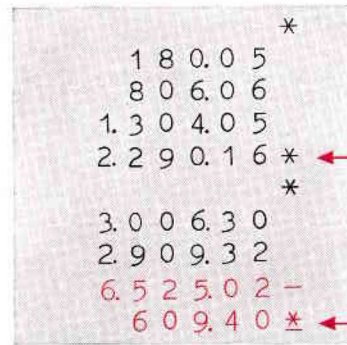


## 24 Die Klarkontrolle

Vor Beginn einer Rechenarbeit stets Summentaste drücken, um zu prüfen, ob das Zählwerk leer ist!

\* ← Bei vorhergegangenem positiven Ergebnis wird schwarz das Zeichen „\*“ gedruckt,

\* ← bei vorhergegangenem negativen Ergebnis wird rot das Zeichen „\*“ gedruckt.



## 25 Fortsetzung:

Positive Ergebnisse werden schwarz und mit dem Zeichen „\*“ gedruckt. Negative Ergebnisse werden rot und mit dem Zeichen „\*“ gedruckt.

„\*“ Taste drücken.

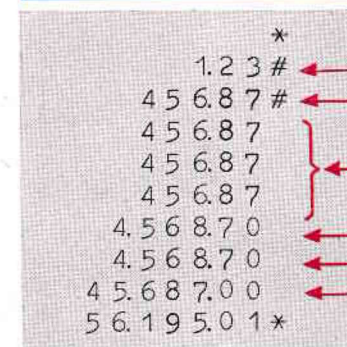
„\*“ Taste drücken.



## 26 Die Repetitionstaste

Niedergedrückt, hält die R-Taste eine eingetastete Zahl im Einstellmechanismus fest, um diese beliebig oft wiederholen zu können. Durch Betätigen des Löschebels — siehe Bild 1 — kann sie jederzeit in ihre Normallage gebracht werden. Bei der Durchführung von Aufgaben gem. Bild 27 ist sie zusammen mit der „+“ Taste zu drücken.

Bei dem letzten zu wiederholenden Posten ist nur die „+“ Taste, also ohne niedergedrückte R-Taste, auszulösen. Wird der letzte Posten jedoch versehentlich bei gedrückter R-Taste gedruckt, so ist vor Auslösen der „◇“ oder „\*“ Taste der Löschebel zu betätigen!



## 27 Fortgesetzte Addition = Multiplikation

123 = Multiplikator eintasten und „#“ Taste drücken.

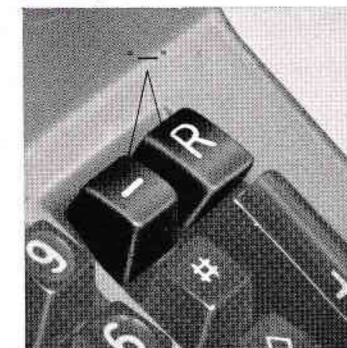
45687 = Multiplikand eintasten, R-Taste und „#“ Taste drücken.

3 x R- und „+“ Taste drücken.

1 x 0 tippen, dann R- und „+“ Taste drücken.

R- und „+“ Taste drücken.

1 x 0 tippen und dann nur „+“ Taste drücken.



## 28 Fortsetzung:

Bei der Durchführung von Aufgaben gem. Bild 29 ist sie auch zusammen mit der Subtraktions-Taste zu drücken.

Beim letzten zu wiederholenden Posten ist nur die „+“ Taste, also ohne niedergedrückte R-Taste, auszulösen. Wird der letzte Posten jedoch versehentlich bei gedrückter R-Taste gedruckt, so ist vor Auslösen der „◇“ oder „\*“ Taste der Löschebel zu betätigen!



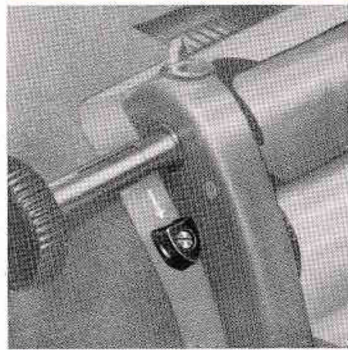
*						
9 6 #	← ...					
1 6 3 0 5 #	← ...					
1 6 3 0 5 -	} ← ...					
1 6 3 0 5 -						
1 6 3 0 5 -						
1 6 3 0 5 -						
1 6 3 0 5 0 0	← ...					
1 5 6 5 2 8 0 *						

### 29 Verkürzte Multiplikation

96 = Multiplikator eintasten und „#“ Taste drücken.  
 16305 = Multiplikand eintasten, R-Taste und „#“ Taste drücken.

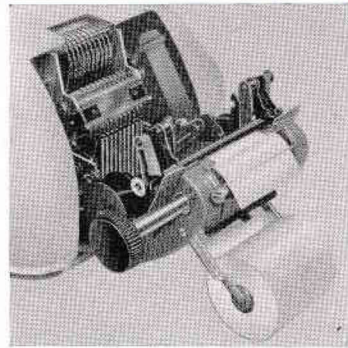
4 x R- und Subtraktions-Taste drücken

2 x 0 tippen und dann nur „+“ Taste drücken.



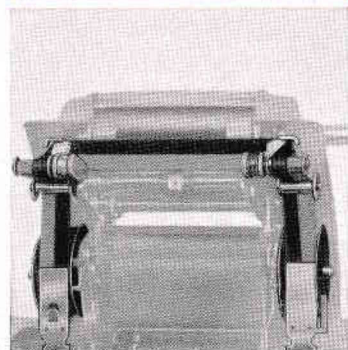
### 30 Die Papierführung und der Farbbandmechanismus

Durch Druck in Pfeilrichtung auf den nebenstehenden Knopf kann die Papierführung abgeklappt werden, wodurch der Farbbandmechanismus zugänglich wird. Durch Druck in Richtung zur Maschine wird dieser Maschinenteil wieder angeklappt und durch eine Sicherung festgehalten. Vor dem Abklappen ist der Anschlußstecker zu entfernen!



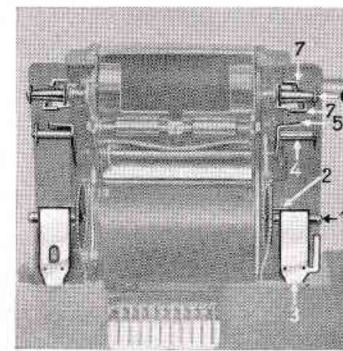
### 31 Fortsetzung:

Nebenstehendes Bild zeigt die Maschine mit abgeklappter Papierführung.



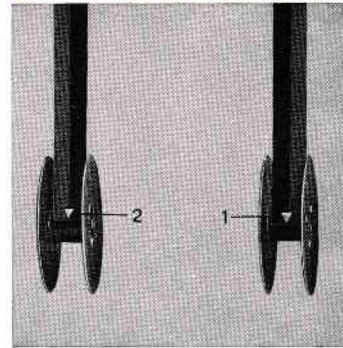
### 32 Der Farbbandlauf

Das Farbband läuft von links nach rechts und umgekehrt. Die Umschaltung der Laufrichtung erfolgt automatisch.



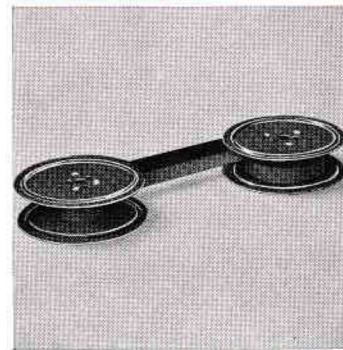
### 33 Fortsetzung:

Das Farbband wird zwischen der Druckwalze und den Druck-Segmenten geführt (siehe auch Bilder 32 und 36).



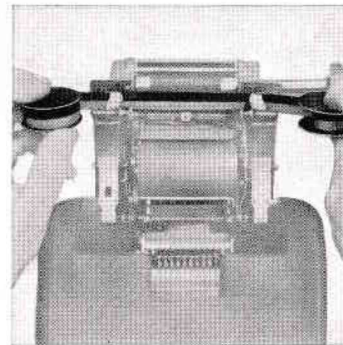
### 34 Auswechseln des Farbbandes

Zur Verwendung kommt ein normales Farbband, 13 mm breit, schwarz/rot, mit gewebter Kante, auf kleiner DIN-Spule. Es ist in jedem Fachgeschäft erhältlich. Das Band muß an den Spulen (1) und (2) so befestigt sein, daß die rote Bandhälfte nach außen liegt und der Befestigungshaken am Spulenkern nach unten zeigt.



### 35 Fortsetzung:

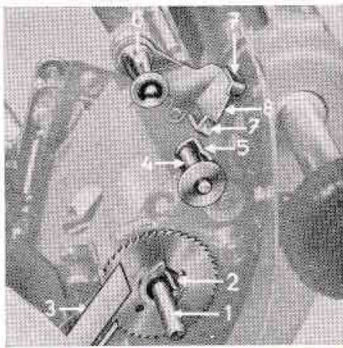
Das Band muß an den Spulen genau, wie nebenstehendes Bild zeigt, befestigt sein. Die schwarze Bandhälfte muß oben, die rote unten liegen.



### 36 Fortsetzung:

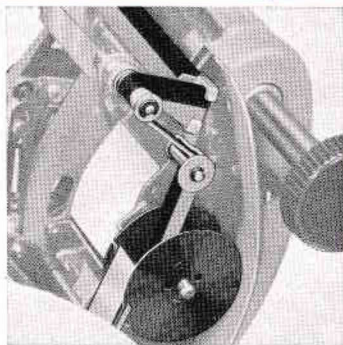
Beim Auswechseln des Farbbandes werden die beiden Spulenhälter (3) (siehe Bild 37) aus der Spule herausgeschwenkt und die Spulen von den Achsen abgezogen. Anschließend wird das Band aus der oberen Führung (siehe nebenstehendes Bild) gehoben. Von einer der beiden Spulen wird dann das Band entfernt und an der leeren Spule das Ende des neuen Bandes befestigt.





**37** Fortsetzung:

Dann wird die Farbbandspule auf die Achse (1) geschoben. Hierbei ist zu beachten, daß der Mitnehmerstift (2) am Schalt- rad in eines der 3 Löcher in der Spule eingreift und der Spulenhalter (3) zwischen den beiden Spulenscheiben leicht beweglich auf dem Farbband aufliegt. Das Band wird dann zwischen der Gleitrolle (4) und dem Halter (5) von unten her über die konische Rolle (6) und dann unter den beiden Haltewinkeln (7) über die schräge Kante (8) zur linken Seite durchgezogen.



**38** Fortsetzung:

Nebenstehendes Bild zeigt die neue Bandspule auf der rechten Seite angebracht. Sinngemäß wird dann das Farbband auf der linken Seite angebracht (siehe Bilder 37 und 38).

**Blindtasten**

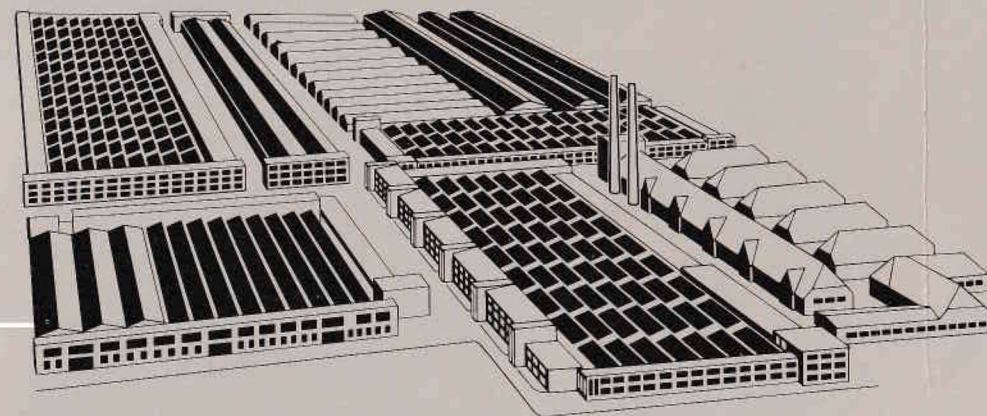
Bei der übersichtlichen, zweckmäßigen OLYMPIA-Zehnerastatur liegen alle Ziffern- und Funktionstasten im Griffbereich der rechten Hand und sind einfach und bequem zu finden. So bietet sich der Vorteil der Blindbedienung. Diese ist anhand von Übungsbeispielen, die in einer Anleitung zusammengestellt sind, leicht zu erlernen.

**Pflege der Maschine**

Die hochwertige OLYMPIA-Saldiermaschine erfordert regelmäßige Pflege. Täglich vor Arbeitsbeginn soll sie mit einem sauberen Pinsel von außen entstaubt werden; unnötig starke Staubeinwirkung ist zu vermeiden. Achten Sie bitte darauf, daß keine Büroklammern oder andere Fremdkörper in den Mechanismus gelangen und daß über Nacht die Maschine mit der Staubschutzhaube bedeckt wird.

Zur gelegentlichen Reinigung der Druckwalze darf nur Spiritus, niemals Benzin, verwendet werden, da dieses den Gummi zerstört.

Eine Reinigung des Mechanismus ist in jedem Falle dem Fachmechaniker zu überlassen, von dem am besten die Maschine je nach Gebrauch in angemessenen Zeitabständen nachgesehen werden soll. Sollte doch einmal eine Störung auftreten, dann verständigen Sie bitte Ihren Lieferanten; er wird schnell und fachgemäß die Maschine wieder in Ordnung bringen.



Die OLYMPIA WERKE - 1903 gegründet - sind die größte Büromaschinenfabrik Deutschlands und darüberhinaus die größte Schreibmaschinenfabrik Europas. In den Werken Wilhelmshaven, Leer (Ostfr.) und Braunschweig werden nur Schreib-, Saldier- und Vierspezies-Rechenmaschinen hergestellt; die Aufmerksamkeit und Sorgfalt aller Mitarbeiter konzentriert sich deshalb auf diese Fabrikate. OLYMPIA Büromaschinen finden in der ganzen Welt Anerkennung, weil man ihnen unbedingt vertrauen kann.